



zurück 1 2 weiter

Abbaye de La Bussière Bis zum Jahr 2005 war die Abtei von La Bussière eine Herberge, in der sich Menschen treffen konnten, die zu alt waren, um an den Jugendtreffen von Taizé teilzunehmen, aber in Ruhe *Kumbaya, My Lord* singen wollten. Unnötig zu sagen, dass das Gemäuer damals von Efeu überwuchert war. Dann kaufte die britische Familie Cummings die Abtei, der Efeu wurde abgerissen und im Treppenhaus roter Teppich ausgelegt. Doch auch wenn aus der Abtei mittlerweile ein Landhotel mit 17 Zimmern geworden ist, soll sie vor allem immer noch eines sein: ein Rückzugsort, der so tut, als seien wir Lichtjahre entfernt von der Erfindung moderner Plagen wie Fax und Privatfernsehen (beides darf man aber im Hotel benutzen).

In jedem Zimmer befindet sich ein Jacuzzi, und wer sich damit noch nicht genug belohnt hat, kann die beiden Restaurants aufsuchen – eines davon ziert ein Michelin-Stern. Wen vor lauter Wohlbefinden dennoch die Langeweile befällt, der vertritt sich am besten mit einem Fachbuch für Hobbybotaniker die Beine im Freien: Mehr als siebzig Baum- und Blumenarten finden sich auf der Parkanlage. Kein Wunder, dass schon so mancher Gast erwischt wurde, wie er *Danke Für Diesen Guten Morgen* singend auscheckte.

Abbaye de la Bussière
La Bussière-sur-Ouche, 21360 Dijon,
Tel. 0033/(0)380/49 02 29
Fax 49 05 23; www.abbaye-dela-bussiere.com,
DZ 195 bis 460 Euro.